



## Sonntag, 19. September, 18.00 Uhr, Dom zu Maria Saal: Johannespassion BWV 245 CANTUS CÖLLN

Zum Abschluss der Trigonale 2010 hatte sich der Dom in Maria Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle noch verfügbaren Sitzgelegenheiten mussten in den Dom gebracht werden.



Großer Andrang herrschte vor Beginn am Domplatz. Eine lange Reihe von Einlass Begehrenden hatte sich gebildet.



Unter den Wartenden Bischof Dr. Alois Schwarz



Einführende Worte  
durch Stiftspfarrer JK  
Donko

### Johannespassion BWV 245

Im Anfang war das Wort, und das Wort wurde Klang ...

Die Johannespassion von Bach gilt vielen als das große Werk unter den Passionen: intimer von der Struktur her lässt sie die Tragik des biblischen Geschehens durchscheinen – wie geschaffen für das Vokalensemble Cantus Cölln, das bekannt ist für seine musikalisch transparenten und textlich unmittelbaren Interpretationen – vom Klang zum Wort.



Das 1987 von Konrad Junghänel gegründete solistische Vokalensemble Cantus Cölln gehört international zu den angesehensten seiner Art. Es widmet sich dem deutschen und italienischen Vokalrepertoire aus Renaissance und Barock und hat mit der Wiederbelebung eines weitgehend vergessenen Repertoires beim Publikum großen Anklang gefunden.



Konrad Junghänel gehört zu den führenden Dirigenten der Alten Musik. Er begann seine internationale Karriere als Lautenist. Darüber hinaus ist er gefragter Gastdirigent vor allem bei Opernproduktionen mit Musik des Barock und der frühen Klassik



Stefan Schweiger, Intendant und Trigonale-Organisator bedankte sich unter dem Beifall der Zuhörer beim Ensemble.

Diese Seite wurde am 19.09.2010 zuletzt aktualisiert.  
Redaktion: >>Maria Saal